





NICHT ALLES WAS IST  
VERGEHT



**KURT EIMERS**

wort

**KLAUS NEELEN**

bild

## an der ampel

heimliche farben deutschlands  
millionenfach täglich geschaltet im land

rot

alle stehen und starren und harren und scharren  
mit den füßen am boden am pedal und am gas

gelb

jetzt wird die spannung unerträglich  
der blick fokussiert und tunnelt sich ein

grün

alles rast entfesselt davon  
über die straße die kreuzung  
nach rechts und nach links  
und nicht mehr geschaut  
denn sie sind ja alle im recht  
und so prallen und knallen sie  
wild durcheinander  
nicht oft aber immer wieder  
mal kracht es mal lacht es  
mal schimpft es erbärmlich  
und dann ist auch schon wieder

rot

nur nachts kommt die kreuzung zur ruhe  
wenn einsam ein fußgänger steht  
an kilometerweit leerer straße  
wartend auf

grün





## lucky ladies

sie rollen heran im fetten  
sport-utility-vehicle  
im audiolvocayennetouaregbmw  
attraktive mütter anfangmitte dreißig  
maximal zwei kinder  
das blonde haar  
zum kecken zöpfchen gebändigt  
lustig lugt es hinten  
aus der baseballkappe  
dazu umhüpft und umbellt die idylle  
der gerade angesagte trendhund  
weil das sind ja so kluge tiere  
so geht es durchs auenland 2.0  
ich fahr die kinder mal eben  
zum kindergarten zur schule  
und danach zu englischchinesisch für kids  
zu musik und ballett  
zu malkurs und sport  
zu allem was erfolgreich macht  
das wurzelholz um die armaturen  
ist schließlich voll biologisch abbaubar  
und während die kleinen behütet  
am zertifizierten Holzspielzeug lutschen  
sitzen die mütter behaglich  
auf der café-terrasse  
unter dem heizpilz  
und schlürfen latte macchiato  
mit blick auf ihre fahrenden festungen  
im eingeschränkten halteverbot

und eine sagt dann den satz  
den alle schon längst auf der zunge jonglieren  
also ich hab jetzt auch wieder  
mit dem laufen angefangen



## Ostergedicht

den nagel im kreuz auf den kopf getroffen  
die lanze gebrochen für ein flatterndes herz

noch heute zusammen im paradies  
und morgen schon in der hölle  
auferstehung soll stattfinden  
doch einer zeigt auf den andern: du nicht

die zähne zusammengebissen im essigschwamm  
sitzt ein engel einsam im bunker  
missionare schwärmen hinaus in die welt  
die finger blutig von druckfrischen dogmen  
und dem kampf um die wahrheit

die unbefleckte empfängnis wird pflicht  
In den erbarmungslosen ländern gottes  
im dröhnen der bässe  
metzeln helden sich zu legenden

sanft bläst der wind die feuer aus  
rauch beißt aus den haufen aus scheitern

Es ist zeit zum holzsammeln, freunde

## herbstspaziergang

nasses laub  
verrottet knacken zweige  
mein gott, wie schnell es dunkel wird

den weg verdecken pfützen  
darunter geht es tief hinab  
in die novembernaut

kalt ist die regenhand im nacken  
gehässig jault der wind  
du schmeckst nach frischen pilzen

## garzweiler zwei

das land liegt wie vergessen in der sonne  
der wind bläst aus dem nichts  
und man wird das gefühl nicht los  
dass irgendetwas hier nicht stimmt  
das auge findet keinen halt  
wegweiser wissen nicht wohin  
die dörfer menschenleer  
die häuser fensterlos  
die türen offen und die mauern blind  
ein birnbaum steht uralte  
die früchte sind bedeckt vom staub  
der aus ruinen weht  
und schmecken dennoch süß  
zum allerletzten mal  
holen die allerletzten bauern  
die allerletzte ernte ein  
noch steht der hof wie eine festung  
seit hunderfünfzig jahren steht er so  
so lange werden die nicht leben  
die seinen tod beschlossen

wer weit genug nach osten schaut  
beginnt zu ahnen was da kommt  
was sich da langsam näher schaufelt  
der große gleichmacher  
der große reichmacher  
die abbruchkante





## karnevalsspätnachmittag

karnevalsspätnachmittag  
der umzug in der stadt  
ist gerade zu ende gegangen  
grotesk grellen die kostüme  
durch die nieselregengraue luft  
narren kehren heim  
und andere kehren zusammen  
was sie hinterlassen  
erschöpft wälzt sich  
ein weiblicher hydrant  
rotweiß aus dem fond eines pkws  
verloren taumelt ein clown  
durch den feuchtkalten februar  
ein als ghostbuster verkleidetes Ehepaar  
mit kind unmaskiert  
strampelt in schmutzigweißen übergrößenoveralls  
richtung hochhaus  
der vater glasigen blicks  
aktiviert immer wieder  
die sirene auf seinem helm  
üüüühiiiiii üüüühiiiiii  
die mutter hält schweigend den kurs  
kein lächeln verdirbt ihr die stimmung  
nur das kind  
das unverkleidete ruft

papa papa hör auf  
üüüühiiiiii üüüühiiiiii  
immer wieder

## gelbe hähne

gelbe hähne treiben kieloben im fluss  
säen den schrecken stromauf und stromab  
sie tanzen auf misthaufenflößen  
vorbei an dörfern und städten  
sie prügeln mit berstenden flügeln  
auf eierlose flugzeugträger ein

gelbe hähne toben im watt  
gestrandet in häfen ewiger ebbe  
molen zerstieben, kräne sacken zusammen  
nur kirchtürme bleiben zurück  
ragend aus den ruinen  
gotische mittelfinger gottes

gelbe hähne ziehen durchs land  
brüllend trippeln sie nieder  
was nicht in bunkern verschanzt  
ihr krähen zerdonnert die wälder  
bergen geben sie die sporen  
aus mitternachtsblut



## die fänger im müll

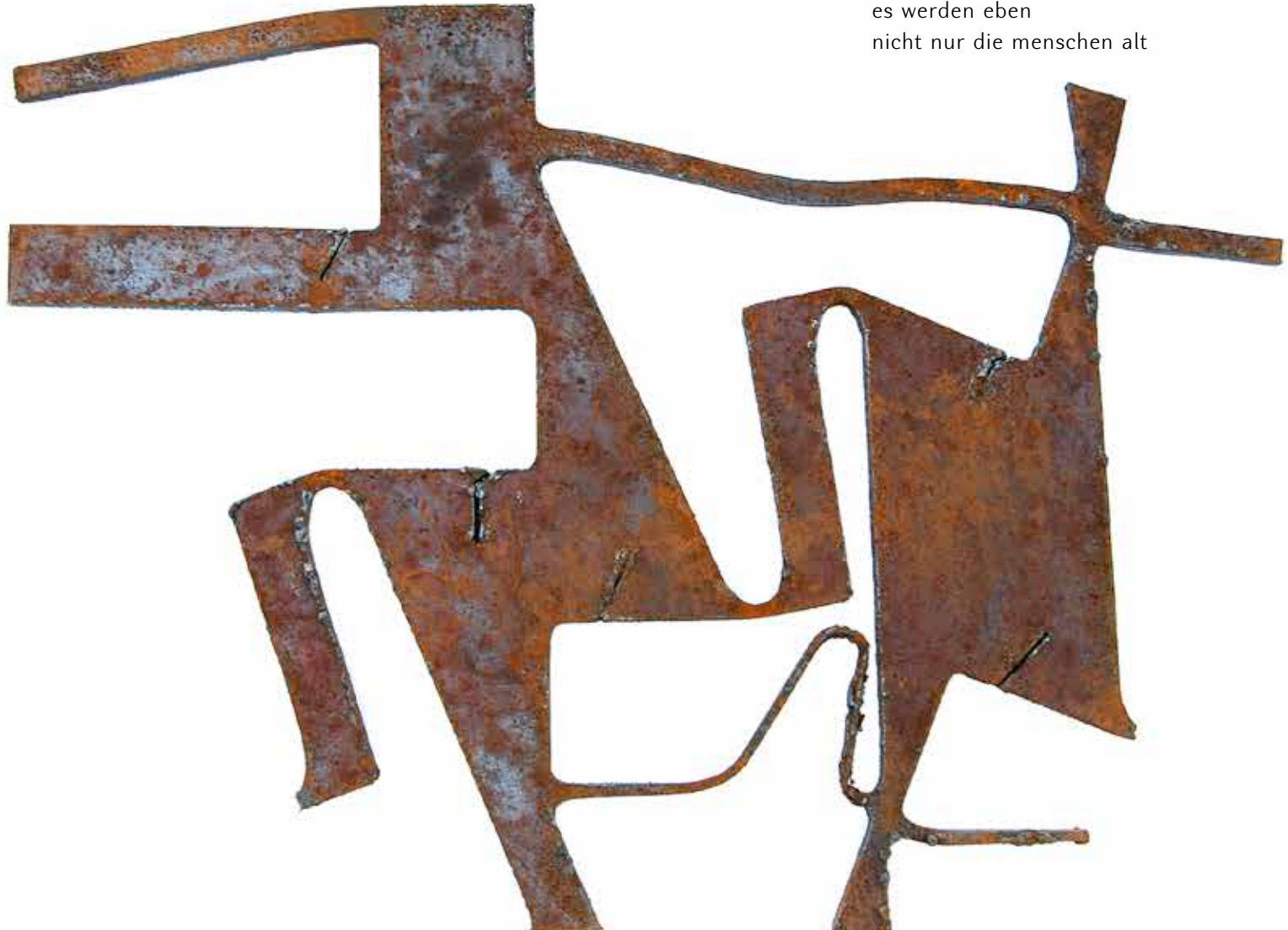
das alte rad voller plastiktüten  
der gepäckträger mit gemüsekiste  
zur schatztruhe umfunktioniert  
der blick meist gesenkt  
und hineinversenkt  
in die endlager des wohlstands  
handschuhe über frostrotten händen  
müll ist nicht ungefährlich  
ein stock zum wühlen zum stochern  
zum angeln nach glück  
jeden tag unterwegs  
entlang der container  
landmarken der moderne  
die armee von ganz unten  
das mobile einsatzkommando  
im dienst ihrer majestät  
der chancengleichheit  
abends die doku im dritten  
menschen im müll von manila  
entsetzen empörung - ogottogott  
und morgen wieder der blick  
auf die fänger im müll - igittegitt



## rudelbildung

die junge frau mit unmut im gesicht  
schiebt ihren kinderwagen  
und ein darin wohl verborgenes kind  
inmitten eines knappen dutzend hunde  
wuselige wollknäuel, harmlos mittelgroß  
ein rudel stofftiere  
das jeden morgen  
ein paar kiloliter schießepisse hinterlässt

schwanzwedelnd  
versteht sich



## alter hund

die blonde nachbarin  
soziale kompetenz in draller korpulenz  
lockt jeden morgen ihren alten kranken hund  
mit liebevollen worten vor die tür  
gassi geht da schon lang nichts mehr  
es schleppt sich nur die kreatur  
zur notdurft und zurück nach hause  
ja, deren gibt es immer mehr

es werden eben  
nicht nur die menschen alt



### plappermamababysprachlos

mama hat immer was in der hand  
da schaut sie drauf  
da wischt sie herum  
da fingert und tippt und tut und macht  
sie die ganze zeit sachen  
die ich nicht versteh  
da spricht sie hinein  
da schreit sie hinein  
weint und lacht sie hinein  
nur flüstern kann sie nicht mehr  
so wie früher  
ganz am anfang  
als ich frisch neben ihr lag  
doch jetzt habe ich ja den ehrenplatz  
den logenplatz  
die unverstellte sicht  
auf meine plappernde mama  
und auf dieses ding  
das sie mehr hält als mich  
das uns trennt  
das mich sprachlos starren lässt  
auf den tag  
an dem ich selber eins hab

### zwischenruf

nicht immer ist es zu schnell vorbei  
nicht jedes glück hat seinen preis  
nicht immer ist niemals ein weg  
nicht alles hat worte das lebt  
nicht immer ist zeit nichts als geld  
nicht alles ist immer zu viel  
nicht jedes mal ist eines das zählt  
nicht immer muss alles noch mehr  
nicht alles was ist vergeht

### nachtwache

sanft ist die tür ins schloss gefallen  
wir sind allein  
ich komme  
sagte die schwester  
später noch einmal vorbei

wortlos treffen sich unsere blicke  
wir wissen beide  
auch diese nacht  
wirst du kämpfen  
und nicht gewinnen

irgendwann nimmst du meine hand  
und du fragst  
wann soll ich aufhören zu atmen  
wenn du keine kraft mehr hast  
hör' ich mich sagen

dann sind wir ruhig  
bis zum morgen

### blauer eimer brechdurchfall

klo sitzen grad noch geschafft  
unten raus oben raus  
ofen aus  
den blauen eimer umklammert  
den blauen helfer  
durch tage und nächte  
was wäre der mensch  
ohne den eimer  
der ihn begleitet  
der blau die wache hält  
neben dem bett  
und zuflucht bietet  
wenn wieder einmal  
alles außer kontrolle gerät

zehn liter füllmenge  
ein versprechen  
auf bessere zeiten





**blindes glück**

herzlichen dank!  
sagte  
der mann  
mit den drei punkten  
und dem weißen stock  
als ich an der ampel  
neben ihm losradelnd  
es ist grün! rief

er konnte mein lächeln danach  
nicht sehen  
schade eigentlich

**schnee weiß**

hell liegt kaltes wasser  
auf der welt  
schnee  
schneeweiß  
schnee weiß:  
der mensch braucht licht  
im winter



[www.kurteimers.de](http://www.kurteimers.de)  
[www.klaus-neelen.de](http://www.klaus-neelen.de)

© Copyright 2019 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, [Klaus Neelen, Kurt Eimers].